

Protokoll "Runder Tisch für Flüchtlingsarbeit in Geilenkirchen" vom 9.9.2015

TOP 1/2: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung: keine Einwände

TOP 3: Mitteilungen des Bürgermeisters unter TOP 3 (Bericht zur aktuellen Situation/ Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in der Selfkant-Kaserne)

1. Viele Kommunen in NRW verzeichnen zurzeit den Zuzug zweier getrennt voneinander zu betrachtender Flüchtlingsgruppen:

a) die sog. „Regelzuweisung“ von bereits erfassten Flüchtlingen, d.h. Personen, die die sog. Erstaufnahmeeinrichtungen bereits durchlaufen haben. Für Geilenkirchen: Hochrechnung bis Ende 2015 ca. 500 Personen, Stand aktuell: 242 Personen aus 34 Ländern. Zur Vorbereitung auf die stark ansteigende Zahl von Regelzuweisungen mietet die Stadt Geilenkirchen zurzeit jede verfügbare Mietwohnung und andere Objekte an.

b) die sogenannte Unterbringung in Notunterkünften zur Erstaufnahme im Rahmen der Amtshilfe von Kommunen für das Land NRW.

Untergrenze bisher: 40.000 Ew.; inzwischen durch Erlass vom 7.9. für den Reg.bez. Köln aufgehoben. D.h. auch Geilenkirchen kann für die Amtshilfe in Anspruch genommen werden. Die Kreise im Reg.bez. Köln wurden am 7.9. angewiesen, jeweils für 500 Personen Plätze einzurichten. Im Kreis Heinsberg wird das u.a. die Selfkantkaserne in GK-Niederheid betreffen. Ein passendes Gebäude für die Unterbringung von 140 Personen wurde inzwischen geräumt und zur Verfügung gestellt. Es finden jetzt noch Umbauarbeiten im Gebäude und im Gelände statt. Der Kreis teilt mit, dass das Signal zur Belegung nicht vor Ende der 38. KW gegeben wird. Die Einrichtung dieser EAE in Amtshilfe wird einem Wohlfahrtsträger in allen Funktionen übergeben.

Sprachkurse in EAE sind noch nicht angeraten und vorgesehen, weil die Personen nach kurzer Zeit auf andere Kommunen verteilt werden. Ebenso ist keine Beschulung von Kindern oder Unterbringung in Kitas vorgesehen. Der Zutritt für Außenstehende wird streng reglementiert werden.

2. Die Kreisverwaltungen sind angewiesen worden, jeden Morgen bis 9.00 Uhr Meldung über freie Kapazitäten in ihren Kreisgebieten zu machen und ihre Krisenstäbe aktiviert zu halten. Die Kommunikation der Kreise und betroffenen Kommunen läuft jetzt direkt über die Bez.reg.

3. Für beide Flüchtlingsgruppen, die in Kürze in GK vertreten sein werden, stellt die Stadt zur Zeit fest:

a) bitte keine Möbelspenden!

b) bitte keine Elektrogeräte! Wir verzeichnen unkontrollierbare Kurzschlüsse und Stromausfälle in den Unterkünften durch gleichzeitigen Einsatz von E-Geräten und defekter Geräte.

b) Spielzeugspenden und Kinderkleidung soll in koordinierter Weise über eine einzige Stelle gesammelt und den Flüchtlingen koordiniert zugänglich gemacht werden. Bitte hier am Runden Tisch klären. Die Zuständigkeit für die EAE Selfkantkaserne liegt allein beim Kreis bzw. beim beauftragten Wohlfahrtsträger.

c) Erwachsenenkleidung: Gesammelt werden können vorsorglich Winterjacken. Auch diese sollen den Flüchtlingen durch Koordination des Runden Tisches zugänglich gemacht werden.

d) Bitte keine Separat-, Parallel- oder Einzelaktionen, die nicht über den „Runden Tisch“ koordiniert werden. Das führt zur positiven Diskriminierung einzelner begünstigter Personen. Die Stichworte für die Hilfe in Geilenkirchen sollen sein: Koordiniert, eindeutig, gleichmäßig!

e) Die Erreichbarkeit der Zuständigen, die sich in der letzten Sitzung für die einzelnen Handlungsfelder gemeldet haben, muss auf allen Kanälen (Stadt und andere Webseiten, Facebook usw.) kommuniziert werden.

Noch ein paar aktuelle Zahlen zur Situation in NRW:

Einreisende Flüchtlinge pro Woche: mehr als 7000

Bedarf an EAE-Plätzen: bis zu 60.000

Bestand an EAE-Plätzen Stand 15.8.15: 11.400

.....

- Zur Koordination der verschiedenen Aktivitäten sagt der Leiter des "Jugendhauses Franz-von-Sales", Peter Barwinski, zu, eine Unterseite auf der Einrichtungshomepage einzurichten. Sie soll auf der Stadt-Homepage verlinkt werden. www.JhFvS.de, Informationen können gesendet werden an: PeterBarwinski@web.de !

- Bis Oktober 2016 will die Stadt Häuser für bis zu 200 Personen bauen, um nachhaltig gerüstet zu sein.

- Achim Kück, Gemeindeferent, stellt sich kurz vor als neuer Flüchtlingsseelsorger für die Region Heinsberg.

TOP 4: Bericht der verschiedenen Aktivitäten/ Schulungsangebote/ Fördergelder/
Koordination der Akteure:

a) - 3 Deutschkurse laufen zur Zeit, in Süggerath und in der Oase GK, im Jugendheim Zille demnächst (Herr Brandt). Weiterhin sind im Bürgertreff 2 Ehrenamtler mit Deutschunterricht aktiv.

b) - Fahrradwerkstadt (100 Räder): gut angenommen, wiederkehrender Kern, 20€ Pfand. Fast jeden Dienstag Vorsortierung, kleiner sozialer Treffpunkt...gegenüber Amtsgericht (alte Ferienfahrschule). Beständige Mitarbeiter werden gesucht, um die Dienstzeiten auf mehr Schultern verteilen zu können. Vergabezeit: Dienstags 14-16 Uhr. Es wird gebeten, Infos für Flüchtlinge auf einer Tafel in der Stadtverwaltung mit Infos, Änderungen zugänglich zu machen.

c) - Für weitere persönliche Begleitungen werden Ehrenamtler gesucht !

d) - Es gibt feste Ansprechpartner für die Wohnunterkünfte der Flüchtlinge

e) - Termine zu einem Schulungsangebot für Deutschkursleiter: Workshops am 26.9. und 24.10. in Heinsberg durch die VHS

f) - 3 Schulungsangebote für Ehrenamtliche durch das katholischen Forum und den Caritasverband werden bis Dezember angeboten.

g) - Fördergelder in Höhe von 2400€ aus Landesmitteln sind für den für RT bewilligt worden: Deutschkurse Verbrauchsmaterial, Spielgruppen, etc. Das Geld muss bis Dezember ausgegeben sein ! Der Migrationsfonds des Bistums wurde auch in Anspruch genommen: Süggerath Begegnungsfest 2015.

Für 2016 wurde der Fonds aufgestockt.

Nicole Abels nimmt Anregungen für Förderungen entgegen.

h) - Ehrenamtlerausweise für Interessierte des Runden Tisches werden aus gestellt, Infos bei Frau Wolf !

i) - Die Koordination persönliche Begleitung soll über Frau Wolf und Frau Abels erfolgen.

- j) – Sprechstunde für Flüchtlinge im Bürgertreff durch Ehrenamtler wird eingerichtet: nicht parallel zu anderen Veranstaltungen, Offenem Treff!
- k) - Saida Piecuch, Flüchtlingsberatung, hat eine neue Kollegin zusätzlich bekommen. Sprechstunden werden alle zwei Wochen montags vormittags sein. Interesse an ehrenamtlicher Unterstützung !
- l) - Frau Beckers: Dolmetscher stehen bereit für: Französisch, Arabisch, Mazedonisch. Lars Speuser erstellt eine Liste von Dolmetschern, es werden noch mehr gesucht !
- m) - Franziskusheim: Der Leiter Hanno Frenken plant, gemeinnützige Arbeit in den Einrichtungen zu ermöglichen. Dazu soll es für die Interessenten 2,5 Monate lang einen Deutsch-Crashkurs geben. Im Moment erscheint dies nur für 2 Personen denkbar.
- n) - Frau Meisters: Es gibt zunehmend kirchliche Gruppen, die sich engagieren wollen. Auch Schulen fragen an, Zeitungsberichte, Spende von Thorsten Pracht, Redakteur.
- o) - Deutschkurse: Raumproblem ! Wären Klassenräume nutzbar ? Dies muss mit der Stadt konkret geklärt werden (Herr Fiedler). Eine Deutschgruppe in Teveren ist geplant, das alte FC Germania-Gebäude kann genutzt werden.
- p) - Vorschlag: Es sollten AG - Gruppen gebildet werden (Sprachkurse, Sachspenden, Betreuung etc.) und dann nur 1-2 Vertreter beim RT Haupttreffen teilnehmen, um die Kommunikation in der Gruppe zu erleichtern.
- q) - Katholisches Forum: Angebot: Nachfolgetreff von Café Vielfalt mit niederschweligen Sprachkursen in GGS-Räumen, mit kleinen Kindern zusammen.
Vorhaben Kochkurs mit Flüchtlingsfrauen: KFD und Dienstagskreis (ev), Wandergruppe, im Zille geplant
- r) - Kreishandwerkerschaft: Praktikplätze für Flüchtlinge möglich: Erlaubnis im Einzelfall klären ! Bei der Arbeitssuche wäre Unterstützung nötig !
- s) - Eine Firmgruppe sucht Möglichkeiten zum Engagement: wie in Kontakt treten ? Vorschlag: Jugendzentrum Zille von 13-16.-Jährige, Freitags Fußballspielen, Hausaufgaben ? Info bei Frau Gärtner !

TOP 4: Vorstellung Stadtkarte (Herr Ronneberger):

Markante Punkte der Stadt Geilenkirchen, Lindern, Teveren, Süggerath (aus den Bereichen Verwaltung, Gesundheit, Versorgung, Freizeit etc.) sind als Papier-Druckversion und interaktiv fürs Handy aufbereitet worden. Dazu gibt es 11-sprachige Erläuterungen zu den Piktogrammen. Dies soll den Flüchtlingen zugänglich gemacht werden, um sich schneller hier in der Umgebung zurecht zu finden

TOP 5: Räumlichkeiten für Sachspenden:

- In der Realschule wird ein Kellerraum (50-60qm) zu Verfügung stehen. Die Herren Eggert, Benden und v. Hoensbroech kümmern sich darum. Viele Ehrenamtler werden für den Betrieb gesucht. Am 15.9., Dienstag, 18.30 Uhr ist vor Ort in der Realschule das Koordinierungstreffen. Es soll keine Konkurrenz-Kleiderkammer entstehen. Genaue Anfragen können dort angegeben werden: Telefon GK 2073 zwischen 8 und 13 Uhr (Schloss Breill Verwaltung) Abholung ist prinzipiell möglich. Kein Sperrmüll ! Keine Elektrogeräte, keine gebrauchten Bettdecken/Matratzen.

- Es soll eine Rubrik "Suche" auf der neuen Homepage mit der Telefonnummer eingerichtet werden.

TOP 6: Verschiedenes:

- Das Protokoll des Runden Tisches soll auf der Seite zugänglich sein.
- Buchausleihe für Flüchtlinge in der Bücherei ? Herr Fiedler klärt's !
- Mitgliedschaft in Turngruppe: Wird über Teilhabepaket für Kinder gezahlt; für Erwachsene: bitte an Lars Speuser wenden, er kann Antrag stellen. Einige Vereine übernehmen das ! Beitragsfrei für Arbeitslose.
- Musikunterricht (Flöte) für Kinder in Süggerath kostenlos möglich !
- Empfehlung für alle Flüchtlingspaten: Impfstatus klären lassen ! Grippeimpfung erwägen für Ältere, Risikokontakter.
- Nächster Termin: Mittwoch, 28.10.2015, 18.00 Uhr Oase Geilenkirchen

B. Kozikowski